Der Nebraska Ansiedler,

den Interessen der deutschen Bevölkerung des Westens gewidmet.

Jahrgang 2. No 3. **Lincoln, Nebraska, August 1879.** Ganze No. 15.

Der Nebraska Ansiedler
wird monatlich gedruckt von der
Mennonite Publishing Co.,
ELKHART, INDIANA.

Ernteaussichten in Amerika.

So groß auch die Weizenernte des vorausgegangenen Jahres war, so dürfte sie dieses Jahr eine noch größere werden. Im Auslande staunt man die ungeheure Zunahme der Weizenproduktion Amerika's an, wogegen man im Inland weiß, daß die natürlichen Hilfsquellen des Landes so groß sind, daß diese Produktion des wichtigsten Nährstoffes einen heute noch ganz ungeahnten Aufschwung erhalten kann. Die im vorigen Jahre in Amerika eingeheimste Weizenmenge war fast vier Mal so groß als vor 25 Jahren und die westlich vom Mississippi gebaute Weizenmenge soll größer gewesen sein, als die gesammte Weizenernte des Landes im Jahre 1849.—Damals baute man westlich vom Mississippi nur 5 Prozent der Gesammternte; heute erntet man 60 Prozent der gesammten amerikanischen Weizen-Produktion westlich von diesem großen Flusse. Der Umstand daß Weizen selbst in einem erst urbar gemachten Boden gedeiht, stets willige Abnahme findet und einen weiten Land- und Seetransport aushält, hat seinen Anbau allgemein beliebt gemacht, so daß, in dem nämlichen Maße, als die Urbarmachung des Landes und seine Besiedelung zunimmt, auch der Anbau des Weizens einen größeren Umfang gewinnt. Dort wo sich die Menschenmassen sehr dicht angesiedelt haben, verdrängen die verschiedensten Gattungen Feldfrüchte den Weizenbau, so daß seine Cultur dem Strome der Auswanderung nach dem Westen nachfolgt. Noch im Jahre 1858 wuchs fast die Hälfte des in Amerika gebauten Weizens in den atlantischen Staaten, jetzt bringt sie nur noch ein Siebentel der gesammten Weizenproduktion des Landes hervor. Im Zusammenhange damit steht auch eine ungeheure Zunahme der Produktion von Welschkorn, welche jetzt ihren Hauptsitz im Westen hat.

In Ohio, Indiana, Illinois und Iowa wurde eine größere Weizenernte als jemals in Sicherheit gebracht. In Minnesota gab es einige lokale Hindernisse, aber die Ernte wird der von 1878 nicht nachstehen. Gewöhnlich würden diese Aussichten die Preise herabsetzen, aber man weiß dieses Jahr, daß Europa alle Nahrungsprodukte brauchen wird, die wir versenden können, und so haben die Preise eine steigende Tendenz in einem belebten Markte. Der Reichthum den unsere Farmers in dieser Saison sammeln werden, wird sich auf viele Millionen belaufen und wenn sie mit ihrem Geld liberal sind, so können sie im Herbst viel zu den erwarteten „guten Zeiten" beitragen.

Die Aussichten für die Kartoffelernte sind besser als im letzten Jahre, obwohl nicht so viel Land angepflanzt ist wie im Jahr 1878.

Mit der Obsternte steht es im ganzen Lande schlecht. In den östlichen und nördlichen atlantischen Staaten verspricht die Pfirsich und Apfel-Ernte eine gute zu werden; in Nord Carolina und Teras ist die Pfirsichernte total mißrathen und die Apfelernte wird infolge der Nachtfröste im April nur eine geringe werden. In den an dem Ohio Fluß angrenzenden Counties erwartet man überall nur einen geringen Ausfall der Pfirsich- sowie der Apfelernte. In Michigan sollen die Pfirsiche wie Aepfel einen guten Ertrag versprechen, während man in Wisconsin, Minnesota und Iowa einen Durchschnitts Ertrag erwartet. In California rechnet man auf eine gute Pfirsichernte.

Die Ernteaussichten in Europa,

lauteten eine Zeit lang ziemlich gut. Wenigstens aus Deutschland und Oestreich lauteten dit Nachrichten gegen Mitte Juli günstiger. In England freilich war der Zustand der Feldfrüchte ein solcher, daß der Erzbischof von Canterbury, als Primas der Kirche von England, allgemeine öffentliche Gebete um Aufhören des ewigen Regens anordnete. Weizen und Roggen, Hafer und Gerste faulten auf dem Halm und die einzige Ernte, welche einen reichen Ertrag zu geben versprach, die Heuernte, verfaulte, schon geschnitten, auf Wiesen und Feldern. In Frankreich und Belgien sah es nicht viel besser aus, und in Deutschland und Oestreich rechnet man im besten Falle, d. h. wenn das Wetter sich zum Bessern wenden und bis zur Ernte anhaltend günstig bleiben sollte, auf eine kleine Mittelernte. Aber die Besserung ist leider nirgends von Dauer gewesen, weder in England, noch auf dem Continent. Nach Depeschen des New Yorker Herald ist am 19. Juli und in den folgenden Tagen ein Unwetter über England, Schottland und Irland hereingebrochen, welches auch die letzten schwachen Hoffnungen zerstört hat. Im Norden Irlands schwamm das geschnittene Heu in den Wiesen umher und alles niedrig gelegene Land stand unter Wasser Im Herzen von England, wo seine Kornkammern sind, fiel der Regen in Strömen und war einer der schwersten seit Menschengedenken. So lauten übereinstimmend die Nachrichten aus Sheffield, aus Derbyshire und Yorkshire. Fast gleich schwere Regengüsse suchten Frankreich und Deutschland heim. Selbst gutes Wetter von jetzt an könnte die Ernteaussichten nicht mehr herstellen; höchstens möchte der Schaden gemindert werden. Und das schlimmste ist, daß nicht nur die Getreideernte, sondern auch alle andern Ernten, namentlich die in manchen Gegenden so wichtig Obst- und Weinernte davon betroffen werden. Für den Wein waren die Aussichten auch ohne dieses kläglich genug, da schon die Blüthe sich um mindestens vierzehn Tage über den gewöhnlichen Termin hinaus verzögert hatte.—Deutsche Warte.

Das Forst-Gesetz.

Eine Akte zur Förderung der Waldzucht in Nebraska wurde in der letzten Sitzung der Legislatur angenommen, die folgende Bestimmungen trifft:

Daß irgend eine Person, welche während eines Zeitraumes von fünf Jahren entweder an der Nord-Section- oder Halb-Section-Linie entlang östlich oder westlich mit sechs, acht Fuß von einander entfernten Reihen Bäume bepflanzt, mit 4 Fuß Abstand, und dieselben cultivirt, jedoch dürfen jene Reihen der Linie nicht näher sein, als vier Fuß, oder als die Süd - Section-Linie irgend eines Fahrweges, welcher an besagter Nord-Section oder Halb-Section-Linie ausgelegt wird, oder wo irgend eine Person die obengenannten Bestimmungen annimmt und die Anpflanzung für die obengenannte Dauer in gutem Culturstand hält, oder irgend welche Reihen von Bäumen, welche schon früher in der Nord-Section- oder Halb-Section-Linie angepflanzt wurden, — soll Anspruch haben auf eine Summe Geldes im Betrage von drei Dollars und dreiunddreißig Cents jährlich für jeden auf diese Weise so angepflanzten und cultivirten Acker, und zwar so lange, als derselbe in gutem Stande gehalten wird, jedoch nicht über fünf Jahre und für nicht mehr, als drei Acker Landes. Es soll die Pflicht der County-Commissäre sein, den County-Schatzmeister anzuweisen, diese Summe an irgend eine solche Person auszuzahlen. — Ferner soll es die Pflicht des Assessors eines jeden Precinktes sein, eine angemessene Prüfung vorzunehmen und in seinem jährlichen Bericht an die County-Commissäre zu berichten über alle unter den Bestimmungen dieser Akte angepflanzten und cultivirten Wälder.

Diese Akte tritt sofort nach ihrer Genehmigung in Kraft.

Großer Landverkauf.

Donnerstag den 31. Juli war ein guter Tag für das B. u. M. Landdepartment. Etliche von den in letzter Nummer bemerkten Familien (365 Seelen) und direkt von Rußland nach Nebraska gekommenen Mennoniten kauften sich Farmen in der Gegend ihrer Freunde in York County. Die übrigen, eine unterschiedene Partie ausmachend (Mennoniten von einer baptistischen Tendenz) sahen sich um nach einer Localität wo sie sich alle beieinander niederlassen könnten. Landanbietungen wurden ihnen gemacht von der B. u. M. U. P. und den Kansas Pacific Eisenbahnen und die Competition war stark. Herr C. J. Ernst vom B. u. M. Landdepartement arbeitete hart mit ihnen und brachte die mehrste Zeit während des vergangenen Monats mit ihnen zu. Sie endlich in der Auswahl ihres Landes zur Entscheidung bringend, kam ein Comite hieher nach Lincoln um mit Herrn McFarland, dem Landcommissionär, Bedingungen abzumachen. Nach vielem Hin- und Herreden auf beiden Seiten wurde endlich ein Kauf abgeschlossen und das Geld dem Departement überreicht. Dieser Kauf bezieht sich auf 10.000 Acker in Boone County, und 20,000 Acker mehr wird reservirt bleiben für die Freunde und Verwandten dieser Partie, die ihnen in Kurzem nachkommen werden.

Vernünftige Entscheidung.

Die Farmer vieler westlichen Staaten sind seit Jahren von Schwindlern, welche mit ihnen Contrakte über Blitzableiter, neue Butterfässer, Patentrechte und dergleichen abgeschlossen, systematisch betrogen worden. Den Contrakten waren nämlich Schuldscheinformulare, angehängt, die man abschneiden konnte. Die Formulare, welche die Unterschrift der Farmer trugen, wurden dann von den Betrügern mit beliebigen Summen ausgefüllt. Hatten die Schwindler genug dergleichen Schuldscheine, so verkauften sie sie dem nächsten Bankier, der die Farmer als zahlungsfähig kannte, und verdufteten. Am Verfalltage, wenn der Farmer zum Zahlen aufgefordert wurde, waren die Schwindler auf und davon. Die Untergerichte haben bisher überall entschieden, daß solche Schuldscheine in den Händen „unschuldiger dritter Besitzer" gültig seien und bezahlt werden müßten. Das Obergericht von Jowa hat aber kürzlich das Gegentheil entschieden und dadurch den Farmern und der Sache des Rechts einen großen Dienst geleistet. Künftig werden die Bankiers etwas vorsichtiger im Ankaufe von Schuldscheinen, die ihnen von landfremden Abenteurern angeboten werden, auch wenn sie wissen, daß die angeblichen Aussteller noch so zahlungsfähig sind.

Das Briefgeheimniß ist gegenwärtig in Rußland vollständig illusorisch. Man geht jetzt strenger mit Briefen und Depeschen um, als unmittelbar nach dem Attentat. Die dritte Abtheilung öffnet ein- und auslaufende Briefe, die eine verdächtige Adresse tragen (es besteht ein Buch, in welchem eine große Zahl solcher Adressen eingetragen ist); ferner wird von den anderen unverdächtigen Correspondenzen jede zehnte geöffnet. Die Censur war immer sehr streng, ist es aber gegenwärtig mehr als je, und die Buchhändler haben aus Anlaß dessen ihre bittere Noth. So sind z. B. von Hein's Schriften manche Bände so verstümmelt durch die Censurschwärze, daß es nicht mehr gut möglich ist, das Werk zu verkaufen.

Das gelbe Fieber ist im Süden wieder epidemisch aufgetreten und erregt in vielen Plätzen ungeheure Aufregung, besonders in Memphis, wo bereits eine ziemliche Anzahl Menschen daran gestorbeu sind. Wer immer kann, der verläßt die Stadt und flieht nach dem Norden. Auch sollen in St. Louis Fälle dieser schrecklichen Krankheit vorgekommen sein.

Aus Deutschland wanderten im vergangenen Jahre 46.286 Personen aus, nahezu 5000 mehr als im vorhergehenden Jahre. Die Zahl der während der letzten zehn Jahre Ausgewanderten wird auf 855,244 geschätzt.

In Indiana soll die Weizenernte ungewöhnlich gut ausgefallen sein. In Elkhart County sollen Farmer 50 bis 55 und noch mehr Bushel per Acker gedroschen haben.

In der Dauphine im südöstlichen Frankreich hat es Ende Juli geschneit.

Ausländische Rundschau.

Der Frachtverkehr von und nach St. Petersburg zeigt für den Monat April eine Abnahme von 43 Prozent im Vergleich zum Verkehr im April 1878.

Eine Depesche aus St. Petersburg berichtet, daß Nonconformisten von der Orthodorgemeinde, vom Staat hierzuvor nicht anerkannt, gänzliche Religionsfreiheit haben sollen. Dieses betrifft 12,000,000 russische Unterthanen.

Der „National" in Paris Frankreich, sagt: Der Minister des Innern, Lepere, machte am letzten Samstag in der Cabinetssitzung die Mittheilung, daß Frankreich in Folge der Mißernte für etwa 20,000,000 Pfd. St. fremdes Getreide werde importiren müssen.

Nachrichten aus den Hopfendistrikten von Kent, England, lassen auf eine völlige Mißernte schließen. Die Hopfenzüchter haben den Muth verloren und die Brauer in London, Wrerham und Burton treffen Arrangements zum Bezug ihrer Hopfen aus Canada und Baiern.

Am Tage der goldenen Hochzeit des deutschen Kaiserpaares trafen 1277 Telegramme mit zusammen 47,088 Worten aus allen Gauen des Vaterlandes, sowie aus dem Auslande bis von fernen Welttheilen für die Majestäten bei dem Berliner Haupt-Telegraphenamte und der Palaisstation ein.

Aus Rußland kommen fort und fort nur schlimme Nachrichten. Die Feuersbrünste dauern fort und nun kommt auch noch die Eholera dazu. Nischi-Nowgorod, der große Handelsplatz und Endpunkt der asiatischen Caravanen wurden mehrfach von Feuer heimgesucht und viele Gebäude wurden zerstört.

Die Leiche des Prinzen Louis Napoleon ist in England eingetroffen und unter großem Pomp beigesetzt worden. Mehrere französische Militärs kamen bei ihrer Regierung um Erlaubniß ein, der Leichenfeier beiwohnen zu dürfen, die Gesuche wurden indeß abgewiesen. Selbst McMahon, konnte diese Erlaubniß nicht bekommen.

Die griechische Grenzfrage spitzt sich immer mehr zu und ein Krieg mit den Türken scheint unausbleiblich. Die Grenzdistrikte will der Sultan nicht aufgeben und Griechenland glaubt, daß sie ganz entschieden ihm zukommen. Freilich schließlich kommts auf die beiden Parteien gar nicht an, sondern was im Rathe der Großmächte beschlossen wird, das entscheidet!

Oesterreich. Ein Correspondent in Ischl sagt daß im nördlichen und mittleren Böhmen das Getreide in Folge des so starken Regens im Stroh auswächst. Die Felder im Donauthal sagt er stehen herrlich, aber daß man fürchtet, durch die fortwährenden Regengüssen am Einheimsen verhindert zu werden.—In Folge fortwährender Hochwasser wird, laut Bericht, die unglückliche Stadt Szegedin dieses Jahr nicht wieder aufgebaut werden können. Die Einwohner werden über Winter in Holzhütten bleiben müssen.

Die Turkomanen stehen kampfbereit den Russen gegenüber. Die russischen Militärbehörden geben die Zahl derselben, die unter Waffen stehen, auf 40,000 Mann an. Sie haben beschlossen, sich dem Vordringen der Russen bei Kuriz entgegenzustellen. Wenn sie dort geschlagen werden, wollen sie auf Mary zurückfallen.—Die gegenwärtigen europäischen Zustände können unmöglich lange von Bestand sein. Die Verwickelungen werden immer mehr allgemein, daß über kurz oder lang ein großer Krach erfolgen muß.—Sendb.

In Rußland sind Verhaftungen, Processe und Hinrichtungen der Nihilisten an der Tagesordnung. In Kiew wurden 400 Nihilisten verhaftet; in Petersburg ward der jüdische Dr. Weimer als Spießgeselle des Mörders Soloview verhaftet, processirt und zum Tode verurtheilt. Er hat unter Anderm dem Mörder den Revolver geliehen, mit dem derselbe auf den Czar feuerte.

Die Ernte in Süd-Rußland ist durch die Dürre in einzelnen und die übermäßigen Regengüsse in anderen Gegenden fast vernichtet worden. Was die Dürre und der Hagel übrig ließen, wird, wie man behauptet, von fürchterlichen Schwärmen Heuschrecken und sonstigem Ungeziefer in der Umgegend von Odessa vertilgt, sowie in den Gouvernements Bessarabien, Ekaterinoslaw. Kharson, Tiflis, Terak, Beka, Stavropol und Kutais.

Im Jahre 1870, als Frankreich mit Deutschland Krieg anfing, brauchte ersteres einen Monat um 250,000 Mann zusammen zu bringen und die Reserven betrugen nur 300,000. Heute hat Frankreich eine stehende schlagfertige Armee von über 700,000 Mann und kann in allen 2,000,000 Soldaten ins Feld schicken. Vorstehenden Zahlen sind einem Berichte des Hauptmanns von Fricks vom preußischen Generalstab entnommen.

Türkei.—Endlich hat der Sultan Abdul Hamid sich ermannt, die Forderungen des Großveziers Khaireddin Pascha verworfen, das Großvezieramt abgeschafft und den Aarifi Pascha, der früher Gesandter in Frankreich war, zum Premier, Savfet Pascha aber zum Minister des Auswärtigen gemacht. So ist die Ministerkrisis der Türkei zu Ende. Ihre Geldnoth aber nicht. Silbergeld kennt man gar nicht mehr, und Kupfergeld hat schon 60 Procent seines Nominalwerthes verloren.

Zwischen Preußen und Rußland soll eine Mißstimmung herrschen. Der preußische Gesandte von Schweinitz eilte jüngst von Petersburg nach Berlin und hatte lange Besprechungen mit Bismark.—Vielfach glaubt man, daß die Quelle dieser Verstimmung in der Abneigung des russischen Thronfolgers gegen Deutschland zu suchen sei.—Die deutsche Regierung hat ihren Consuln von Cypern abberufen, in Folge von Differenzen, in welche dieselben mit der englischen Behörden gerathen sind.

Der Correspondent der „Times" in Ischl schreibt: Eine Reise durch drei Viertel von West Oesterreich hat mich davon überzeugt, daß die Ernte dort sehr mager ausfallen wird. In Ober- und Mittel-Böhmen ist so viel Regen gefallen, daß die Frucht am Getreide ausgewachsen ist und die Aehren leer sind. Im Donauthal, oberhalb Linz, steht das Getreide gut, doch befürchtet man daß die andauernden Regengüsse der Ernte Abbruch thun werden. Auch im Osten der Monarchie sind die Ernteaussichten schlecht. Das unaufhörliche Regenwetter gibt zu den schlimmsten Befürchtungen Anlaß.

Ein russisches Blatt enthält einen Bericht über einen Heuschreckenschwarm in der Nähe von Elisabethpol, welcher eine auf dem Marsch befindliche Truppenabtheilung zur Umkehr zwang. Die Heuschrecken bedeckten die Gesichter, Uniformen und Waffen der Soldaten in solch dichter Massen, daß der zur Verzweiflung getriebene commandirende Major eine halbe Stunde lang Salve auf Salve in den Heuschrecken-Schwarm abfeuern ließ. Doch war Alles vergebens und er gab schließlich die Ordre zum Rückmarsch.—Der Heuschreckenschwarm bedeckte eine Fläche von zwei und zwanzig Quadratmeilen.

Inländische Rundschau.

Nebraska.

Die Bevölkerung von Nebraska hat seit vorigem Jahr um mehr als 70,000 zugenommen.

Nebraska, welches jetzt eine Bevölkerung von ungefähr 387,000 Seelen beträgt, hat sich also innerhalb 25 Jahren beinahe verhundertfacht.

Lincoln verspricht jetzt das Indianapolis von Nebraska zu werden. Fünf Bahnen convergiren an diesem Platze, drei neue sind im Bau begriffen und zwei andere sind im Vorschlag.

Lincoln, 1. Aug.—Das Wetter ist gut zum Ernten und Dreschen, und sehr günstig für das Welschkorn Gemäß Berichten aus verschiedenen Theilen des Staates wird die Welschkornernte von Nebraska dieses Jahr im Durchschnitt 70 Buschel per Acre liefern. Nach jetziger Aussichten werden viele Felder in diesem County 100 und noch mehr Buschel per Acre geben.

Kansas.

In Meade County fiel zwei drittel von einem Acker Prairie-Land ein, und das Loch füllte sich zu 45 Fuß mit Salzwasser, welches auf 15 Fuß nahe an die Oberfläche kommt.

In Kansas wurden dieses Jahr über 62,000 Acker Kartoffeln, über 23,000 Acker Zuckerrohr und über 68,000 Acker mit Flachs bestellt, darüber die Aussichten bis jetzt versprechend sind.

Nach den neuesten Berichten rechnet der Staat Kansas dieses Jahr auf ungefähr 16,500,000 Buschel Winterweizen und ungefähr 4,000,000 Buschel Sommerweizen. Hafer und Gerste sind schlecht gerathen. All die übrigen Früchte sind gut.

Jowa.

In Jowa gibt es einhundert Butter-Fabriken.

Cedar Rapids. Die Weizenernte ist gut eingebracht; sie ist im ganzen Cedar Rapids-Thale eine vorzügliche. Die Aehren des Weizens sind voll und die Körner sind schwer. Auch der Hafer verspricht eine reichliche Ernte und der Mais steht gut.

Minnesota.

In Minnesota rechnet man auf 55 Millionen Buschel Weizen. Gilt der Buschel auch nur 80 Cents im Marktpreise, so ist das ein Geldwerth von 44 Millionen Dollars.

Dakota.

Präsident Hayes eignet nahe Bismark eine Sektion Land, welches gegenwärtig gebrochen wird.

Die größte mit Weizen bestellte Fläche ist wohl auf der Grondin Farm am Red River, nicht weit von Fargo Town Dakota, zu finden. Die Farm selbst umfaßt 60,000 Acker, von denen 40,000 mit Weizen bebaut sind und die übrigen 20,000 als Weideland benutzt werden, und hat außer allem sonstigen, für die Bewirthschaftung eines solchen Compleres nöthigen Zubehör auch Stallung für 200 Pferde, und Gebäude um 1,000,000 Buschel Weizen aufzuspeichern. Während der Erntezeit werden auf der Farm außer den hierbei zur Verwendung kommenden und Arbeitskräfte sparenden Maschinen noch 250 bis 300 Mann beschäftigt. Zum Ausdreschen der Frucht werden acht Dampf-Dreschmaschinen verwendet.

Canada.

Markham, York Co. 25. Juni. Die Getreideernte ist sehr gut, an manchen Plätzen etwas spät. Was das Obst betrifft, werden die Aepfel am reichlichsten ausfallen. Steinobst gibts nicht so viel; Beeren gibts reichlich.

Verschiedenes.

Dr. August Königs Hamburger Tropfen haben sich einen Weltruf erworben; wer dieses alte deutsche Hausmittel einmal gebraucht hat, läßt sich nicht durch die Anpreisungen neuer Artikel bethören. Seid daher vorsichtig, wenn ihr nach Dr. August Königs Hamburger Tropfen fragt, und seht genau darauf, daß jede Flasche der ächten Tropfen mit der Privat-Steuermarke der Herren A. Vogeler u, Co. in Baltimor versehen ist, ohne welche keine ächt ist.

Ein furchtbarer Gewittersturm richtete am 26. Juli in Pennsylvanien große Verheerungen an. Die Oelstädte Petrolia und Karus City haben schrecklich gelitten. In Petrolia wurden fünfundzwanzig Häuser zerstört, der Bahndamm zwischen Parker und Karus City überschwemmt und alle Brücken fortgerissen, so daß der Verkehr eingestellt werden mußte. In vielen Fällen konnten die Leute nur mit knapper Noth das Leben retten. Seit Jahren hat es im Mongongahela-Thal und längs der Baltimore und Ohiobahn nicht so heftig geregnet. Zäune, einzeln stehende Gebäude, Holz ꝛc. wurden weggeschwemmt und viele Kohlengruben unter Wasser gesetzt, wobei in einigen die Arbeiter nur mit größter Noth vom Ertrinken gerettet werden konnten.

Schützt die Pferde. Eine baumwollene Decke ist ein großer Schutz für die auf dem Erntefelde arbeitenden Pferde; sie schützt die Thiere gegen die Hitze, gegen Fliegen und Staub und die Arbeit des Reinigens wird dadurch vermindert. Es ist wünschwerth, beim Waschen der Pferde einen weichen Schwamm und Wasser, in dem etwas Carbolseife aufgelöst ist, zu gebrauchen. Dies kühlt die Haut, unterstützt die Perspiration, beseitigt den starken, stechenden Geruch, erfrischt das Thier und hält die Fliegen ab. Wo ein Fluß in der Nähe ist, ist eine Schwemme Abends rathsam und unschädlich wenn die Thiere nur zwei oder drei Minuten im Wasser bleiben sofort nach Hause getrieben und abgerieben werden.—Am. Agr.

In Folge der Handelsflauheit und des allgemeinen Gefühls der Unsicherheit ist die Weltausstellung, die 1880 in Moskau stattfinden sollte, auf ein Jahr verschoben worden.

Zeittafel der Bahnzüge

B. u. M. Eisenbahn in Nebraska.

Züge erreichen und verlassen Lincoln wie folgt.

Oestlich gehend.

Passagier- und Posttzug,	erreicht	11.55	Vorm.
" "	verläßt	12.15	Nachm.
Accommodationszug,	erreicht	10.50	Vorm.
"	verläßt	11.30	Nachm.
Frachtzug	verläßt	7.30	Abends.
"	erreicht	3.00	Morg.

Westlich gehend.

Passagier- und Posttzug,	erreicht	1.25	Nachm.
" "	verläßt	1.55	Nachm.
Accommodationszug,	verläßt	6.20	Morg.
Frachtzug,	verläßt	12.05	Nachm.
"	verläßt	11.45	Abends

A. C. Ziemer, Ticketagent.

Nebraska Eisenbahn.

Stationen.	Oestlich gehend.		Westlich gehend	
Brownville,	erreichen 6.45 Ab.		verlassen 8.00	Vorm
Nebraska City,	"	4.50 "	" 9.50	"
	"	4.15 "	" 10.10	"
Lincoln,	"	11.30 "	" 3.20	"
	"	10.52 "	" 3.40	"
Seward,	"	9.00 "	" 5.33	"
	"	8.35 "	" 6.00	"
York,	verlassen 6.35 Morg.		erreichen 7.52	Ab.

Durchgehende Tickets nach allen Hauptpunkten in den Ver. Staaten und Canada zu haben an der Union Ticketoffice, Ecke der O und 10. Straße.

Genaue Verbindungen werden gemacht zu Nebraska City mit den C. B. u. Q. Zugen fur Burlington, Chicago und östlichen Punkten, und mit den K. C., St. Jo. u. C. B. Zügen, sowie für St. Louis und östlichen und südlichen Punkten.

Nur Einen Wagenwechsel zwischen Nebraska City und Indianapolis, Columbus, Pittsburg, New York, Baltimore und Washington City.

Percival Lowell, Gen. Fracht- u. Ticketagent.

A. C. Ziemer. Ticketagent.

Office an 10. Straße, nächste Thür zu der Erst National Bank, Lincoln, Neb.

Burlington Route.

Verlassen Lincoln		12.15.	Nachm.
Erreichen Burlington		6.40	Morg.
" Chicago		3.45	Nachm.
" New York		6.30	Morg.
" Boston		10.00	Vorm.
" Indianapolis		6.00	Ab.
" Cincinnati		10.00	"
" Parkersburg		6.00	Morg.
" Washington		9.00	"
" St. Louis		5.00	Ab.

Erreichen alle östliche Punkte zwölf Stunden geschwinder als durch irgend eine andere Linie und braucht man von Lincoln bis nach New York und Washington blos zweimal wechseln.

Telegrams um Schlafwagen-Accommodationen zu sichern werden frei gesandt. Dies ist die einzige Route zwischen Ohmaha und Chicago die Pullmans berühmte 16räderige Speisewagen benutzt.

A. C. Ziemer, Ticketagent.

Der Nebraska Ansiedler

Lincoln, Nebraska, August 1879.

Unsere Freunde, die gesonnen sind, den Ansiedler zu unterstützen, werden ihre Namen gefälligst so bald als möglich einsenden, daß wir ihnen denselben regelmäßig zusenden können.

Ein Exemplar kostet per Jahrgang..... $ .25
5 Exemplare an eine Adresse per Jahrgang.. 1.00
1 Exemplar nach Europa portofrei..... .50

Briefe, Wechselblätter, Bestellungen, Correspondenzen u. s. w. für den „Nebraska Ansiedler" müssen adressirt werden an

MENNONITE PUBLISHING CO.,
Elkhart, Ind.

Winterweizen kommt jetzt in den Markt und soll dieser ausgezeichnet schön sein.

Der jetzige Frachtpreis für Weizen von Chicago nach Liverpool, England, ist nur 30 Cents per 100 Pfund, oder etwa 18 Cents per Bushel. Das ist niedriger, als je zuvor.

Zweimal so viel Regen fiel in dieser Saison in Nebraska westlich von Kearney, als je zuvor in einem Jahr. Als eine natürliche Folge wird dadurch der Boden aufgelockert, und das Gras wächst üppiger.

Heinrich Wiebe aus Chorlitz, Manitoba, schreibt uns unter dem 10ten Juli, daß bei ihnen die Ernte nicht sehr schön steht, weil sie kurz vor der Zeit zu viel Regen hatten, und das Getreide zum Theil ertrunken ist. Er schreibt ferner, daß ziemlich viele Brüder von dort nach den Grenzen bei Pembina geben, wo es besser sein soll.

Meine Tochter, Emilie Steck, 10 Jahre alt, litt seit länger als zwei Jahren an einem schlimmen Bein. Etwa vier Zoll unterhalb dem Knie befanden sich bald eine, bald mehrere Oeffnungen, die beständig mit Eiter flossen und oft große Schmerzen verursachten. Aerztliche Hilfe erwies sich als erfolglos. Vor etwa zwei Monaten gebrauchten wir auf das Zureden von Freunden, das St. Jakobs Oel. Der Erfolg war, daß die Schmerzen nach und nach verschwanden, die Geschwulst wegging, der Eiterfluß aufhörte und die Wunde zuheilte. Seit etwa fünf Wochen ist nicht allein das Bein vollständig geheilt und sind alle Schmerzen daraus verschwunden, sondern auch das allgemeine Befinden des Kindes ist gut. Es macht uns Vergnügen, Ihnen dieses über die treffliche Wirkung des St. Jakobs Oel mittheilen zu können. Sophie Steck, Buffalo, N. Y.

B. u. M. Eisenbahn in Nebraska.

Omaha, Neb., 21. Juli 1879.
Office des Gen.-Agenten.

An Agenten.

Die B. u. M. Eisenbahn hat kürzlich in Newman Grove, Madison Co., Neb, 30 Meilen nordwestlich von Columbus, ein schönes Emigrantenhaus gebaut. Hier können Landsucher ein freies Unterkommen finden, während sie sich nach Land umsehen. Die B. u. M. Eisenbahn hat in dieser Gegend 50,000 Acker Land zu von $2 bis $5 per Acker zu verkaufen. Der Agent zu Newman Grove, George Larkee, gewährt Jedem, welcher von ihm B. u M. Ländereien kaufen, eine freie Fahrt nach Newman Grove und zurück.

Personen, welche „Round Trip Tickets" nach Columbus haben und noch weiter westlich bis Kearney Junc. geben wollen und dann auf der B. u. M. Eisenbahn nach Omaha zurückkehren, um die Süd Platte Gegend zu besehen, können das mit Vortheil thun, wenn sie Folgendes beobachten: Kauft in dem U. P. Land Department zu Omaha ein „Extension Land Exploring Ticket" von Columbus bis Kearney Junc. für $2.60. In der Office des General-Agenten der B. u. M Eisenbahn zu Omaha erlangt eine Order für ein Spezial-Ticket von Kearney nach Omaha auf dieser Bahn für $2 12. Landsucher können auch zwischen Kearney und Omaha anhalten.

Joh. C Bonnell,
General-Agent.

Dem Guten ein Wort.

Obgleich es eigentlich gegen unsere Gewohnheit, einem, in den Spalten unseres Blattes angezeigten Artikel, das Wort zu reden, irgend eine Persönlichkeit oder Firma, welche uns patronisirt, besonders hervorzuheben, so machen wir doch diesmal eine Ausnahme, in der Ueberzeugung, daß wir die Beistimmung unserer Leser finden werden.

Noch nicht ein Jahrzehnt ist verflossen, seit die unternehmende Firma A. Vogeler u. Co. in Baltimore, Md, mit glücklicher Berechnung Heilmittel auf den Markt brachte, welche speciell für das Deutschthum bestimmt, zwar im alten Vaterlande bekannt und beliebt, in Amerika jedoch nicht zu haben waren, Dr. August Königs Familien-Medizinen. Die Hamburger Tropfen, Hamburger Brustthee und Hamburger Kräuterpflaster haben den Ruf, welcher ihnen vom alten Vaterlande vorausging, vollständig bewährt. Sie wurden eine Wohlthat für Arm und Reich, für Alt und Jung. Nicht nur ein leichtes Unwohlsein, welches allerdings oft die Quelle einer schweren Krankheit ist, sondern längere Leiden wurden durch die Heilkraft dieser herrlichen Mittel geheilt. Hunderte haben sie erprobt und Hunderten brachten sie Genesung.

Angespornt durch die freundliche Aufnahme und allgemeine Anerkennung, welche den Hamburger Familien-Medizinen wurde und um den Medizinenschatz für Familie und Haus zu ergänzen, fügten die Herrn A. Vogeler u. Co. den Hamburger Medizinen ein weiteres bewährtes Mittel, das St. Jakobs Oel, bei, dessen Einführung von demselben glänzenden Erfolge, wie bei den Hamburger Medizinen, begleitet war. Die Wirkungen des St. Jakobs Oel sind wirklich wunderbar zu nennen und erregen Staunen überall, wo dasselbe bekannt wurde. Nach einer kaum einjährigen Einführung gehört dieses Einreibungs-Mittel zu den beliebtesten und begehrtesten Medizinen auf dem amerikanischen Markte. Es ist auch kein Wunder, denn Heilung von jahrelangen Leiden sprechen für dessen Werth. Wir haben mit Obigem versucht, unsern Lesern ein schwaches Bild des segensreichen Wirkens der von A. Vogeler u. Co. eingeführten Medizinen zu geben und glauben, daß uns nun unsere Leser beistimmen, wenn wir diesmal von unserer Regel abweichen.

Zeugnisse für J. Linden.

Glascow, Cloud Co., Kansas, April 29. 1879.
Geehrter Herr Linden!

Bitte, recht sehr, mir ein Fläschchen Oleum zu übersenden. Muß Ihnen gestehen, daß mir der „Lebenswecker" in meinem schweren leidenden Zustande mehr geholfen und genützt hat, als alle Doktoren, die ich gebraucht und alle Arzneien, die ich eingenommen habe. Der Lebenswecker ist probat, das kann ich in Wahrheit sagen. Es steht Ihnen frei, von meinem Zeugnisse beliebigen Gebrauch zu machen. Den Betrag für das Oleum schicke ich in einem regiistrirten Briefe.

Hochachtungsvoll ihr ergebener
J. Bond, Pastor.

Mauch Chunk Pa., 3. Mai 1879.
Herrn John Linden, Cleveland.

Geehrter Herr. Gegen einliegende $1.50 belieben Sie mir ein Fläschchen Oel durch umgehende Post zugehen zu lassen. Ihr Oel ist viel wirksamer, als das von Endenich importirte, und erlaube ich Ihnen von meiner auf genaue und längere Beobachtung gegründeten Aussage beliebigen Gebrauch zu machen.

Achtungvoll
Wm. Wackernagel, kath. Pfarrer.

Das Original obiger Zeugnisse wurde der Redaktion vorgelegt.

Lehrerstelle gesucht.

Ein deutscher Lehrer, der auch in englischer Sprache und in Musik Unterricht zu ertheilen versteht und mit guten Zeugnissen von seinen bisherigen Wirkungskreisen versehen ist, sucht eine Stelle, am liebsten in Nebrasla oder Jowa.

Adresse: A. Büscher,
Elkhart, Indiana.

Correspondenzen.

Mennoniten-Ansiedlung in den Counties York und Hamilton.

Wir hatten im Verlaufe der letzten Woche mehrere heftige Gewitterstürme, und in etlichen Lokalitäten richteten die schweren Regengüsse Schaden an, doch beschränkte sich derselbe nur auf kleine Distrikte. Es scheint jetzt, daß es beständiges Wetter geben wird, was umsomehr bei der gegenwärtigen Einheimsung von Winterweizen und Gerste zu wünschen wäre. Winterweizen ist, wie schon früher gemeldet, verschieden. Der im vorigen Herbst frühzeitig gesäete ist sehr gut; der spät gesäete steht zu dünn. Die Kornfelder lassen nichts zu wünschen übrig. Die Gerstenernte wird wohl unterschiedlich ausfallen, sowohl in Qualität als in Quantität, da der Regenfall in diesem Jahre kein allgemeiner war, sondern nur stellenweise sich einstellte. Der Sommerweizen hat sich in den letzten zwei Wochen sehr erholt und wird wohl an einer guten Ernte nicht zu zweifeln sein, wenn uns der liebe Gott vor Schaden bewahrt. Der Ankauf von selbstbindenden Maschinen ist dieses Jahr ein großer, und werden von Walter A. Woods die meisten in meiner nächsten Umgebung geliefert. Obwohl an baarem Gelde ein großer Mangel sich fühlbar macht unter der Bevölkerung, so ist doch der Credit ein ausgezeichneter und dürfte derselbe auf die guten Ernteaussichten zu basiren sein.

Unsere lieben Glaubensbrüder von Südrußland kamen am Samstag, den 28. Juni, hier an und fanden bei den hiesigen Mennoniten Unterkommen. Durch widersprechende telegraphische Nachrichten, hatten Manche nicht die Freude, die Ankömmlinge auf dem Bahnhofe in York zu begrüßen und abzuholen. Wie es den Anschein hat, werden sich wohl Viele unter ihnen hier niederlassen, wie auch schon stattgehabte Ankäufe darauf hindeuten dürften. Ihre Fahrt über den Ocean war eine glückliche. Möchte auch vom Herzen wünschen, daß unser Aller Fahrt über den Ocean des Lebens eine glückliche sein möchte, damit wir an das rechte Ufer gelangen. Wie freudig ist das Wiedersehen von Freunden in dieser Welt, aber wie groß wird das Wiedersehen da sein, wo es nie eine Trennung giebt. Mit Gruß

John Boehr.
Fairmont, Neb., 5. Juli 1869.

Paton, Greene Co., Jowa.

Einen herzlichen Gruß an alle Leser des „Ansiedler"! Vielleicht interessirt es Manchen, über unser irdisches „Paradies" hierselbst etwas Näheres zu erfahren Folgendes möge zweckentsprechend sein: Während wir ein sehr trockenes Frühjahr hatten, beglückten uns im Juni sehr viele Regen; gegenwärtig ist es wieder trocken und heiß. —Diese Woche gedenke ich meinen Weizen zu ernten; Weizen ist nur mittelmäßig, Hafer ist sehr gut, Flachs im Allgemeinen gut; von letzterem ist sehr viel gesäet worden. Wir haben sehr gute Aussichten für Welschkorn; es wurde sehr viel gepflanzt dieses Jahr. Wie wohnen schon drei Jahre hier und es gefällt uns so ziemlich gut. Es ist hier noch viel Prairieland offen für neue Ansiedler von $5 bis $10 per Acker, „improved" Land von $12 bis $20 per Acker. Es ist eine schöne Landschaft hier und ein gesundes Klima. Wir wohnen nur eine Meile von der Eisenbahnstation Paton. Wer weitere Auskunft über diese Gegend zu haben wünscht, der wende sich an den Unterzeichneten.

Christian Christner.
Paton, Greene Co., Jowa, 14. Juli.

Childstown, Dakota.

Wir sind jetzt gerade mit der Ernte beschäftigt; ist wohl nicht sehr glänzend, doch, Gottlob, für dieses Jahr genug für Brod und Samen. Hafer, Gerste, Welschkorn und Kartoffeln sind ausgezeichnet schön, blos der Weizen ist etwas fehlgeschlagen. Die große Dürre im Frühjahr hat ihn zurückgesetzt und die Heuschrecken haben stellenweise viel Schaden gethan. In Tankton County sind viele Farmer, die nicht einmal den Samen zurückbekommen. Wir in Turner County haben doch noch eine mittelmäßige Ernte. Die Witterung ist sehr günstig, früher einige Tage sehr heiß, jetzt nicht mehr. Bin, Gottlob, mittelmäßig gesund. A. Schrag.
Childstown, 28. Juli 1879.

Reinland, Manitoba.

Die Ernte sieht bis auf zwei Dörfer noch prachtvoll aus, und es wird allgemein mit derselben begonnen. In den zwei Dörfern hat der Hagel in der Nacht vom 12. auf den 13. Juli so bedeutenden Schaden gethan, daß in dem einen Dorf die Ernte nur eine halbe und dem andern nur zwei Drittel der vorjährigen sein wird. Der Herr möge uns die Ernte erhalten, sein Wille geschehe Der Gott des Friedens sei mit uns Allen.

Peter Wienß.
Reinland, 26. Juli 1879.

Verheirathet.

John Boehr mit Wittwe Anna Klaaßen, geb. Regier, beide von York Co., Neb., durch Aeltesten Isaak Peters.

Marktbericht.

Chicago, den 6. Aug. 1879.

Weizenmehl	$2 50	@5 50
Roggenmehl	2 60	2 85
Weizen	93	94
Roggen		49
Gerste		55
Hafer	30	32
Welschkorn	33	38
Kartoffeln		1 25
Butter	13	15
Eier	8	9
Käse	6	7½
Zucker	7	8
Kaffee	15	17
Reis	7	8
Salz P Barrel	1 40	2 60
Schweine	3 20	3 40

Ferd. Müller. Das große illustrirte Kräuterbuch. Ausführliche Beschreibung aller Pflanzen, ihren Gebrauch, Nutzen, ihrer Anwendnng und Wirkung in der Arzneikunde, ihren Anbau, ihrer Einsammlung, Verwerthung und Verwendung im Handel und Gewerbe. Nebst deutlicher Anweisung zur Bereitung aller möglichen medic. Präperate 2c Mit einem alphabetischen Verzeichniß der Krankheiten, gegen welche sich bewährte Mittel in diesem Buche finden. Gebunden in Leinwand. Preis $2.60.

MENNONITE PUBLISHING CO,
Elkhart, - - - Indiana.

Dr. August Koenigs HAMBURGER

TROPFEN

gegen alle

Magen-Leiden.

Magenleiden.

John B. Rockenfeller, El Paso, Woodford Co., Ills.—Meine Frau, welche seit Jahren an Magenleiden litt, wurde durch den Gebrauch von Dr. August Königs Hamburger Tropfen vollständig wieder hergestellt.

Magenverschleimung.

36-jähriges Leiden.

M. J. Falk, Kansas City, Mo.,—haben mich 75-jährigen Greis wieder vollkommen hergestellt, nachdem ich alle Hoffnung aufgegeben.

Unverdaulichkeit.

12-jähriges Leiden.

Frau Annie W. Hohlwager, Middleton, Pa.—Ich kann von Grund meines Herzens sagen, daß ich Gott danke, daß er mir durch dieses Mittel geholfen hat.

—:o:—

Gegen alle Leiden der

Leber.

Leberleiden.

Herr Simon Schnepf, Pittsburg, Pa.,—haben sich als ein vorzügliches Mittel gegen Leberleiden erwiesen.

Leberverhärtung.

Eustace Sauer, Uladina, Mo.,—haben mich von 7-jährigem Leberleiden befreit. Gibt keine bessere Medizin.

Fieber.

Christ. Schuld, Ogden Kas.,—erlösten mich vom heftigen Schüttelfieber.

Des

Blutes.

Scropheln.

Math. Hartings, St. Rosa, Ohio,—rotten Scropheln mit der Wurzel aus.

Bösartige Flechten.

Herr Steif, Quandago, N. Y.,—befreiten mich von einer bösartigen Flechte, an welcher ich beinahe zwei Jahre litt.

Offene Wunden.

Scrophulöser Natur.

Frau Elisabeth Heil, Maralhon, Wisc.—heilten meinen Sohn von einem offenen Bein, an dem er viele Jahre litt.

Die Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen $2, sind bei allen Apothekern und Händlern in Medizinen zu haben.

Warnung!!

Ehe ihr Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen kauft, laßt Euch von Eurem Apotheker oder Händler die Namensunterschrift von **A. Vogler & Co.** zeigen, damit Ihr nicht durch schlechte Nachahmungen betrogen werdet.

SINKER, DAVIS & CO.

Verfertiger von unbedingt erster Klasse

Dampf-Maschinen und Dampf-Kesseln,

Bellis Patent Sicherheits-Regulatoren,

transportable Farmengines, verbesserte Cirkelsägmühlen,

Mahl- & Schrott-, Welschkorn & Futtermühlen,

Atmosphärische Gas-Engines,

Schäfte, Gehänge, Getriebe & Zugwinden,

SINKER, DAVIS & CO'S.

vertikale Plantage-Mühle.

(verbessert und patentirt in 1878)

Im Mahlen von Welschkorn, Futter und Mittelmehl kann unsere Plantagemühle nicht übertroffen werden. Die Einfachheit ihrer Construktion, die feste Weise, in der sie zusammengesetzt ist, und das große Quantum Arbeit, welches sie im Stande ist mit Leichtigkeit zu liefern, macht die Mühle sehr wünschenswerth. Sie wird von unsern Kunden sehr erfolgreich gehandhabt, sogar von jenen, die im Mahlen wenig Erfahrung hatten. Es ist dies die beste und billigste Mühle, die es gibt, und irgend ein geschickter Knabe kann sie handhaben und gutes Mehl machen.

Die Steine sind von französischem Buhr, eingeschlossen in Eisen. Das Gestell ist von Holz und Eisen, fest zusammengefügt. Das Gebäuse ist mit großen Oeffnungen versehen, um das Getreide aufzunehmen und das Mehl herauszulassen, und verstopfen sich nicht leicht. Da die Spindel wagrecht liegt, so kann dieselbe durch Dampf- oder Pferdekraft getrieben werden.

Unsere Plantagemühle ist in sich selbst vollständig und zum Betriebe fertig, sobald sie in Position gebracht ist.

—(Ein Muster-Zeugniss.)—

Die kleine (18zöllige) Plantagemühle an Hand. Sie arbeitet schön und liefert befriedigende Arbeit. Sie ist prächtig gebaut und wir sind damit höchst zufrieden. Wir haben so hoch als 20 Bushel Mehl per Stunde gemacht.

Ihr Ergeber

Sioux City, Iowa, 3. Aug. 1878 E. H. Ferris.

Adressire alle Briefe an die Verfertiger

SINKER, DAVIS & CO.,

Indianapolis, Indiana.

13—18

Eranthemathische

Heilmittel,

(Auch Baunscheidtismus genannt.)

nur allein rein und heilwirkend zu erhalten durch

John Linden,

Cleveland, Ohio.

Office und Wohnung: 414 Prospect Straße, Post Office Box 271.

Lebenswecker mit vergoldeten Nadeln, Buch und Oel $8.00.

Ein Glas Oel per Post frei $1.75; per Expreß nicht frei $1.50.

8—19

Deutsche Einwanderer

die gedenken sich im Westen niederzulassen, werden wohl thun die

Ländereien

der

B. & M. Eisenbahn in Nebraska,

zu besehen.

Um in jeder Beziehung eine zufriedene und wohlhabende Ansiedlerschaft zu gründen, wird dafür gehalten, daß diese Ländereien

nirgends ihres Gleichen haben.

Für Näheres wende man sich an die Mennonitische Committee in den Counties Seward, York, Hamilton, Clay und Jefferson, oder an den Landcommissionär,

Burlington & Missouri R. R.,

Burlington, Iowa.

Norddeutscher Lloyd.

Regelmäße direkte Postdampfschifffahrt zwischen

New York und Bremen,

via Southampton

durch die beliebten, elegant eingerichteten Post-Dampfschiffe

America,	Donau,	Köln,
Main,		Hanover,
Frankfurt,	Mosel,	Straßburg,
Neckar,	Hansa,	Hohenstaufen,
Hermann,	Oder,	Rhein.
Hohenzollern,	Weser.	

Die Expeditionstage sind wie folgt festgesetzt:

Von Bremen jeden Sonntag.

Von Southampton jeden Dienstag.

Von New York jeden Sonnabend,

an welchen Tagen die Dampfer die Kaiserlich Deutsche und Ver. Staaten Post führen. Die Dampfer dieser Linie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Wegen billiger Durchreise von Innern Rußlands via Bremen und New York nach den Staaten Kansas, Nebraska, Iowa, Minnesota, Dakota, Wisconsin wende man sich an die Agenten

W. Stadelmann, Plattsmouth, Neb.
Uriah Bruner, West Point, "
Aug. Dormann, Wisner, "
Otto Magenau, Fremont, "
Fred. Hedde, Grand Island, "
John Torbeck, Tecumseh, "
A. C. Ziemer, Lincoln, "

Oelrichs & Co., General-Agenten,

2 Bowling Green, New York.

Die billigsten und besten

Ackerbau-Ländereien in Amerika

zu verkaufen von der

Burlington & Missouri R. R. R.

in

NEBRASKA

zu den günstigsten, liberalsten Kaufbedingungen, welche von irgend einer Eisenbahn-Gesellschaft in Amerika angeboten werden. Das fruchtbarste Land, angenehmes und sehr gesundes Klima und vortreffliches Wasser, drei der Hauptreligionsschaften der Gegend.

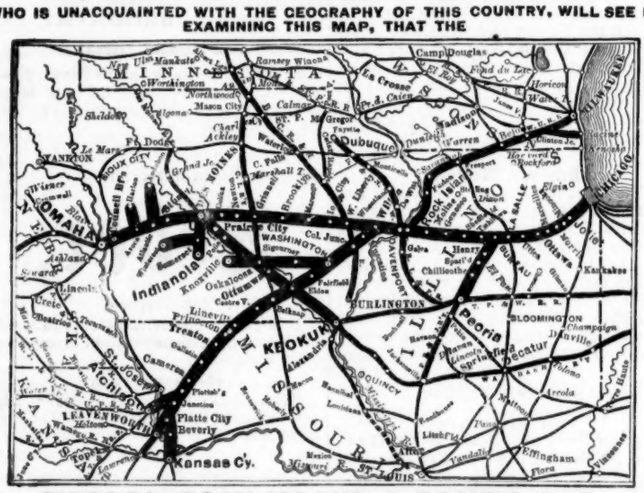
Deutsche Bücher, auch Karten, auf Wunsch nach allen Welttheilen frei versandt. Man adressire:

Landcommissär B. & M. R. R. R. Co.,

13—24. **Lincoln, Nebraska.**

A MAN

WHO IS UNACQUAINTED WITH THE GEOGRAPHY OF THIS COUNTRY, WILL SEE BY EXAMINING THIS MAP, THAT THE



CHICAGO, ROCK ISLAND & PACIFIC R. R.

IS THE GREAT CONNECTING LINK BETWEEN THE EAST AND THE WEST!

Its main line runs from Chicago to Council Bluffs and Omaha, passing through Joliet, Ottawa, La Salle, Geneseo, Moline, Rock Island, Davenport, West Liberty, Iowa City, Marengo, Brooklyn, Grinnell, and Des Moines, (the capitol of Iowa) with branches from Bureau Junction to Peoria; Wilton Junction to Muscatine, Washington, Fairfield, Eldon, Belknap, Centreville, Princeton, Trenton, Gallatin, Cameron, Leavenworth and Atchison; Washington to Sigourney, Oskaloosa and Knoxville; Keokuk to Farmington, Bonaparte, Bentonsport, Independent, Eldon, Ottumwa, Eddyville, Oskaloosa, Pella, Monroe, and Des Moines; Des Moines, to Indianola and Winterset; Atlantic to Audubon and Avoca to Harlan. This is positively the only Railroad which owns, controls and operates a through line between Chicago and Kansas.

This Company own and control their Sleeping Cars, which are inferior to none, and give you a double berth between Chicago and Council Bluffs, Leavenworth, or Atchison for Two Dollars and Fifty Cents; and a section for Five Dollars, while all other lines charge between the same points, Three Dollars for a double berth, and Six Dollars for a section.

What will please you most will be the pleasure of enjoying your meals, while passing over the beautiful prairies of Illinois and Iowa, in one of our magnificent Dining and Restaurant Cars that accompany all through Express Trains. You get an entire meal, as good as is served in any first-class hotel, for seventy-five cents; or you can order what you like, and pay for what you get.

Appreciating the fact that a majority of the people prefer separate apartments for different purposes, (and the enormous passenger business of this line warranting it,) we are pleased to announce that this Company runs its PALACE SLEEPING CARS for Sleeping purposes, and its PALACE DINING CARS for Eating purposes. One other great feature of our Palace Cars is a SMOKING SALOON where you can enjoy your "Havana" at all hours of the day.

Magnificent Iron Bridges span the Mississippi and Missouri rivers at all points crossed by this line, and transfers are avoided at Council Bluffs, Leavenworth and Atchison, connections being made in Union depots.

THE PRINCIPAL R. R. CONNECTIONS OF THIS GREAT THROUGH LINE ARE AS FOLLOWS:

At CHICAGO, with all diverging lines for the East and South.

At ENGLEWOOD, with the Lake Shore & Michigan Southern and Pittsburg, Ft. Wayne & Chicago R. Rds.

At WASHINGTON HEIGHTS, with Pittsburg, Cincinnati & St. Louis R. R.

At LA SALLE, with Illinois Central R. R.

At PEORIA, with P., P. & J.; P., L. & D.; I. B. & W.; Ill. Midland; and T., P. & W. Railroads.

At ROCK ISLAND, with Western Union R. R. and Rock Island & Peoria Railroads.

At DAVENPORT, with the Davenport & North-Western R. R.

At WEST LIBERTY, with the Burlington, Cedar Rapids & Northern R. R.

At GRINNELL, with Central R. R. of Iowa.

At DES MOINES, with D. M. & Ft. Dodge R. R.

At COUNCIL BLUFFS, with Union Pacific R. R.

At OMAHA, with B. & M. R. R. R. (in Neb.)

At COLUMBUS JUNCTION, with Burlington, Cedar Rapids & Northern R. R.

At OTTUMWA, with Central R. R. of Iowa; St. Louis, Kan. City & Northern and C., B. & Q. R. Rds.

At KEOKUK, with Toledo, Peoria and Warsaw; Wabash, and St. Louis, Keokuk & N.-W. R. Rds.

At BEVERLY, with Kan. City, St. J. & C. B. R. R.

At ATCHISON, with Atchison, Topeka & Santa Fe; Atchison & Neb. and Cen. Br. Union Pacific R. Rds.

At LEAVENWORTH, with K. P. and K. Cen. R. Rds.

PALACE CARS are run through to PEORIA, DES MOINES, COUNCIL BLUFFS, ATCHISON and LEAVENWORTH.

Tickets via this Line, known as the "Great Rock Island Route," are sold by all Ticket Agents in the United States and Canada.

For information not obtainable at your home ticket office, address,

A. KIMBALL, Gen'l Superintendent.

E. ST. JOHN, Gen'l Tkt. and Pass'gr Agt., Chicago, Ill.

10—21

Are you going to paint?

Then use Miller Bros.

CHEMICAL PAINT.

Ready for use in White and over One Hundred Different Colors, made of strictly pure White Lead, Zinc and Linseed Oil Chemically combined, warranted much Handsomer and Cheaper and to last TWICE AS LONG as any other Paint. It has taken the FIRST PREMIUM at twenty of the State Fairs of the Union, and is on MANY THOUSAND of the finest houses in the country.

St. Petersburg, Pa., 10. Jan 1877.

MILLER BROS:

GENTLEMAN—We have sold large quantities of your Chemical Paint in this section of the country, and all parties having used the same speak highly of its durability and finish; and they find the colors and mixture just as you represent. There can be no better paint for exposure to heat and cold, and any one using it once will surely do so again. You have privilege to use our names for reference.

Respectfully CHALFANT & GRAFF.

ADRESS, **MILLER BROTHERS,**

29, 31 & 33 St. Clair St.,

Sample Card Send Free. CLEVELAND, OHIO.

13—24

Die Burlington Route.

Von Chicago nach

Quincy, Kansas City, Atchison, St. Joseph, Council Bluffs, Omaha

Pullman's Palastschlafwaggons

C., B. & Q. Speisewaggons.

Per Mahl 75 Cents.

C., B. & Q. Gesellschaftswaggons mit Hortons **Lehnstühlen** ohne Extrakosten.

Nach allen Punkten in

Kansas, Texas, Arizona, Colorado, Californien,

und eine direkte Route nach allen

Eisenbahn-Landschenkungen in Kansas, Nebraska und Colorado.

Wegen Fahrraten und Schlafwaggon-Accommodationen wende man sich an

E. W. Smith, Verkehrsaufseher, Chicago.

10—21

James R. Wood, General Passagieragent, Chicago.